



Die EU als Raum der Sicherheit – was fühlen die Bürgerinnen und Bürger?
„Gipfelkonferenz“ zu europäischen Sicherheitsfragen auf der Zugspitze

Die *European Security Conference Initiative (ESCI)*, eine Plattform international anerkannter Fachleute aus den Bereichen Sicherheitspolitik und öffentliche Sicherheit aus Forschung und Praxis organisiert regelmäßig Kongresse, die sich mit wesentlichen Sicherheitsaspekten aus gesamteuropäischer Perspektive beschäftigen, aber immer auch in greifbaren aktuellen Fragen wurzeln.

Im Zentrum steht das Sicherheitsbedürfnis der europäischen Bürgerinnen und Bürger. Verbunden mit Bedarf von Wirtschaft und öffentlichem Sektor werden Lösungen für brennende Fragen erarbeitet. Die Konferenzserie startete im Jahr 2005 in Innsbruck und kehrt nun in die Nähe ihrer Wurzeln zurück – in die tirolerisch-bayerische Bergwelt.

Die diesjährige Veranstaltung von *ESCI* wird vom 4. bis 5. März 2010 auf der Zugspitze und im Kongresshaus Garmisch-Partenkirchen, unter dem Motto „*Changing Perceptions of Citizen Security and Acceptance of Security-enhancing Interventions*“ stattfinden und vor allem Fragen der Sicherheit in urbanen Räumen sowie Maßnahmen zur Erhöhung des subjektiven Sicherheitsempfindens innerhalb der Bevölkerung nachgehen. Anmelden kann man sich unter der Adresse <http://www.esci.at> noch bis 19. Februar 2010.

An die 30 ausgewiesenen Referenten aus 15 Ländern kommen aus diesem Anlass „auf höchstem Niveau“ auf dem Zugspitzplatt zusammen. Deutschsprachige Ansprechpartner stehen jederzeit zur Verfügung, aus wenn die Konferenzsprache der internationalen Bedeutung der Veranstaltung nach englisch ist. Insbesondere auch Studierende sind herzlich willkommen und erhalten eine Ermäßigung auf den Eintrittspreis.

Organisator ist das Zentrum für europäische Sicherheitsstudien der Sigmund Freud Privat Universität Wien. Gefördert wird die Veranstaltung insbesondere von der Europäischen Kommission aus Mitteln der zivilen Sicherheitsforschung. Neben Studienergebnissen werden auch Produkte, zum Beispiel IT-gestützte Auswertung von Informationen über Sicherheitsbedürfnisse der Bevölkerung und öffentlicher Information über Sicherheitsrisiken vorgestellt.